

Betreuungsleistung

der Doktorvater/die Doktormutter bleibt auch im Promotionskomitee Erstbetreuer/in und hat selbstverständlich die entscheidende Rolle bei der Promotion; die Zweitbetreuenden decken in erster Linie besondere Aspekte der Arbeit ab und sind für Sie in- und außerhalb des Betreuungskomitees zusätzliche wissenschaftliche Ansprechpartner/innen. Bei der universitätsinternen leistungsbezogenen Mittelverteilung wird eine abgeschlossene Promotion vollständig dem/der Erstbetreuenden zugerechnet.

Ihre gegenseitigen Betreuungsleistungen

in den jeweiligen Promotionskomitees werden sich langfristig für die Mitglieder der GSH ausgleichen. Durch Ihr Zusatzengagement fördern Sie die Qualitätssicherung unserer Promotionen.

Das wissenschaftliche Umfeld

in den fachlich gebündelten, interdisziplinären Klassen ermöglicht Ihnen wie Ihren Promovierenden vielfältige Kontakte zu anderen wissenschaftlich arbeitenden Kolleginnen und Kollegen, auch über die Fakultätsgrenzen hinweg. Wir suchen und fördern intensiv die Kooperation untereinander, um z.B. Ringvorlesungen oder Symposien anbieten zu können und insb. auch mit dem Ziel, erfolversprechende Drittmittelanträge zu realisieren, durchaus auf auch größere Forschungsprojekte wie Graduiertenkollegs o.ä.



Unterstützung, Information und Beratung

zu allen Fragen zur Struktur der Graduiertenschule, zu Ihrer Mitwirkung und zur Promotionsqualifikation erhalten Sie jederzeit gerne vom Geschäftsführer der Graduiertenschule, Herrn Dr. Schmid. Selbstverständlich stehen auch ich und die anderen Mitglieder des Direktoriums vor allem bei wissenschaftlichen Fragestellungen gerne zu Ihrer Verfügung.

Weitere Informationen

finden Sie in unserer Internet-Präsenz und dort insbesondere in der „Info & Service“-Seite.

Prof. Dr. Fotis Jannidis

- Direktor der Graduiertenschule für die Geisteswissenschaften -

Kontakt

Dr. Thomas Schmid
Geschäftsführer
Tel. +49/931-31 8 25 29
Email: t.schmid@uni-wuerzburg.de



Homepage der Graduiertenschule

www.graduateschools.uni-wuerzburg.de/humanities

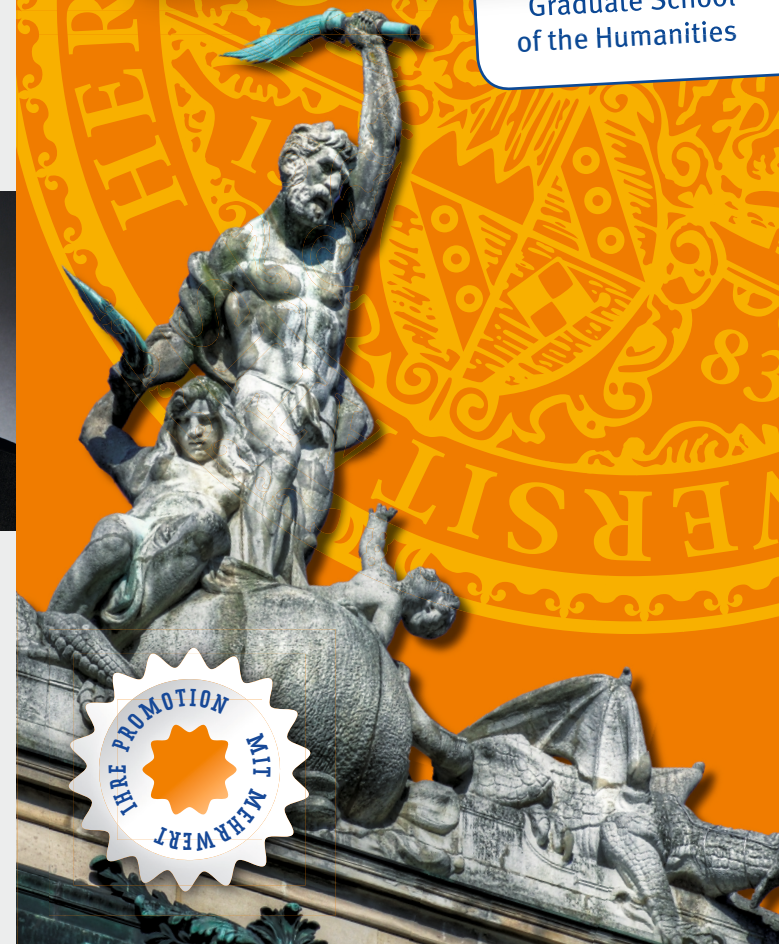
Stand der Informationen: Oktober 2019, 5. Auflage

Graduiertenschule für die
Geisteswissenschaften

Informationen

für Wissenschaftler/innen

Graduate School
of the Humanities





»Promotion mit Mehrwert!«



Prof. Dr. Fotis Jannidis
- Direktor -

Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die folgenden Informationen sollen Ihnen in kurzer und übersichtlicher Form die Graduiertenschule für die Geisteswissenschaften (GSH) nahebringen und vor allem diejenigen Fragen ansprechen, die sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Hinblick auf unsere strukturierte Promotionsqualifikation stellen.

Wir möchten Sie einladen, sich durch Ihre Mitgliedschaft und Ihr Engagement in unsere Graduiertenschule mit unserer »Promotion mit Mehrwert« einzubringen.

Unser Auftrag

Die GSH wurde Anfang 2007 als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung mit einer eigenen Promotionsordnung gegründet und wird von allen geisteswissenschaftlichen Fakultäten getragen, mit dem Ziel, in den Geisteswissenschaften eine strukturierte Promotionsqualifikation zu etablieren und zur Norm zu machen; selbstverständlich bleibt dabei die Fakultätspromotion weiter erhalten. Die DFG und andere Drittmittelgeber fordern immer stärker insb. auch von den Geisteswissenschaften eine strukturierte Doktorandenausbildung als Grundlage für erfolgreiche Förderanträge.

Unsere Promotionsqualifikation

beruht im Wesentlichen auf zwei Säulen: im Rahmen des Promotionsstudienganges »Geisteswissenschaften« werden besonders qualifizierte Doktorandinnen und Doktoranden mit einer intensiven Betreuung durch ein individuell zusammengestelltes, dreiköpfiges Promotionskomitee, und durch die Vermittlung von fachlichen wie nichtfachlichen Zusatzqualifikationen so gefördert, dass eine Promotion möglichst in drei Jahren realisiert werden kann.

Die fachliche Ausbildung

sowohl für Sie als Promotionsbetreuende wie für die Promovierenden bedeutet das Curriculum des Promotionsstudienganges eine nur geringe Zusatzbelastung: Von den insgesamt geforderten 16 SWS leisten die Promovierenden 10 SWS im fachlichen (Pflicht-) Bereich des jeweiligen Institutes ab. Dies sind z. B. Doktorandenkolloquien, die Ihre Promovierenden ohnehin besuchen, wenn Sie sie anbieten, oder Ober- bzw. Hauptseminare. Ihre Lehrleistungen für diese fachliche Qualifikation werden voll auf Ihr Lehrdeputat angerechnet, Sie leisten also für die GSH keine zusätzliche Lehrarbeit.

Die außerfachliche/fachübergreifende Qualifikation

die weiteren 6 SWS im Wahlpflichtbereich werden durch Workshops für außerfachliche Qualifikationen erworben, wie z. B. Promotions-, Projekt- und Team-Management, Methoden-Workshops, Schreibkompetenzen, Rhetorik, Sprachkurse etc. Im Durchschnitt besuchen unsere Promotionsstudierenden Veranstaltungen im Umfang von 2-3 SWS pro Semester; generell ist das Curriculum je nach Notwendigkeit und in Absprache mit dem Betreuungskomitee sehr flexibel gestaltbar. Alle im Rahmen des Studienganges geleisteten Veranstaltungen werden im Supplement zur Promotionsurkunde der Graduiertenschule dokumentiert.

